

Verbraucherschützer warnen: Online-Spiele manipulieren Nutzer aus!

Untersuchung der Verbraucherzentrale deckt manipulative Praktiken in beliebten Mobile Games auf, die Spieler zu Käufen verleiten.



Deutschland - Eine aktuelle Untersuchung des Verbraucherzentrale Bundesverbandes (vzbv) zeigt, dass viele Online-Games auf Android-Smartphones bewusst manipulative Praktiken einsetzen. In der Analyse wurden fünf populäre Mobile Games unter die Lupe genommen, um die Methoden zu enthüllen, mit denen Anbieter Spieler zu Käufen von virtuellen Gegenständen verleiten. Die Ergebnisse der Studie verdeutlichen die intransparente Preisgestaltung und den Einsatz von Tricks wie Countdown-Timern und Belohnungen, die Spieler dazu animieren, mehr Zeit im Spiel zu verbringen.

Diese Manipulationen, auch als Dark Patterns bekannt, sind im Design der Spiele tief verwurzelt. Verbraucherzentralen haben

festgestellt, dass insbesondere Kinder und Jugendliche übermäßig anfällig für diese Taktiken sind, was zu unerwünschten Ausgaben führen kann. Häufig sind Kaufaufforderungen an Kinder sogar unzulässig, was den Druck auf die jungen Spieler erhöht, in-App-Käufe zu tätigen.

Manipulative Taktiken und deren Auswirkungen

Manipulative Designs, die als Dark Patterns bezeichnet werden, verfolgen oft nicht die Interessen der Verbraucher, sondern die der Anbieter. Diese Techniken nutzen Erkenntnisse aus der Verhaltenspsychologie, um Nutzer zu Handlungen zu bewegen, die ihren Zielen dienen. So zeigen die Spiele die Preise oft in Paketpreisen oder virtueller Währung an, wodurch die tatsächlichen Kosten nicht sofort erkennbar sind. Pop-up-Fenster während des Spiels locken die Spieler zu Käufen und fördern exzessives Spielen.

Darüber hinaus sind Mechanismen wie tägliche Belohnungen und zeitlich begrenzte Angebote häufig in die Spielmechanik integriert. Push-Nachrichten motivieren Spieler, regelmäßig zurückzukehren, um Vorteile zu erzielen und verstärken damit das Gefühl der Verantwortlichkeit gegenüber dem Spiel. Solche Maßnahmen führen zu einem signifikanten Anstieg der Spielzeit und damit verbundenen Ausgaben.

Schutzmaßnahmen für Verbraucher

Um ungewollte Ausgaben zu verhindern, empfehlen die Verbraucherzentralen, In-App-Käufe zu sperren. Es wurden auch Online-Anleitungen bereitgestellt, die Nutzern helfen, entsprechende Einstellungen auf Android- und iOS-Geräten vorzunehmen. Diese Schritte sind wichtig, um die Kontrolle über persönliche Finanzen zu behalten und vor den meist gut versteckten Manipulationstechniken der App-Anbieter geschützt zu sein.

Das Phänomen der Dark Patterns ist nicht auf Spiele-Apps beschränkt. Diese manipulativen Mechanismen finden sich auch auf vielen Webseiten und in anderen Apps wieder. Das Ziel bleibt dabei konstant: Nutzer zu Handlungen zu bewegen, die im Interesse des Anbieters liegen, sei es der Kauf von Produkten oder die Zustimmung zu Datenschutzrichtlinien, die sie möglicherweise nicht akzeptieren möchten. Ein Beispiel ist die häufige Verwendung von Cookie-Bannern, bei denen die Zustimmung farblich hervorgehoben und die Ablehnungsoptionen versteckt werden.

Die umfassende Analyse des vzbv macht deutlich, dass Verbraucher wachsam sein sollten, insbesondere in der digitalen Welt, in der Dark Patterns immer raffinierter eingesetzt werden. Ein tiefes Verständnis dieser Praktiken kann Nutzern helfen, informierte Entscheidungen zu treffen und sich nicht zu ungewollten Käufen hinreißen zu lassen. Die vollständigen Informationen dazu liefert die **Verbraucherzentrale** sowie **Schau hin**, die weitere Einblicke in die Mechanismen dieser Manipulationen geben.

Details	
Vorfall	Manipulation
Ort	Deutschland
Quellen	• www.tz.de • www.verbraucherzentrale.de • www.schau-hin.info

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net